

wissenschaftliche Literatur, 6000 Bände schöne Literatur und Zeitschriften, 1600 Bände Jugendschriften. — Besucherzahl der Lesesäle jährlich etwa 45000 Personen. Die Ausleihbücherei benutzten 1918 über 7000 Einwohner von Görlitz, die rund 90000 Bücher, davon über 30% wissenschaftliche Literatur, entliehen. — Öffnungszeiten der Lesesäle: Täglich, auch Sonntags, von 11 bis 1 und 5 bis 9 Uhr; im Sommerhalbjahr Sonntags von 11 bis 1 und 7 bis 9 Uhr. Der Lesesaal steht für jedermann, der das 17. Lebensjahr vollendet hat, unentgeltlich zur Verfügung; der Jugendlesesaal ist bestimmt für Jugendliche vom 14. Lebensjahre an. Die Lesesäle sind geschlossen: Neujahrstag, Karfreitag und 1. und 2. Osterfeiertag, Himmelfahrtstag und 1. und 2. Pfingstfeiertag, Bußtag, 24. Dezember, 1. u. 2. Weihnachtstage, 31. Dezember. — Öffnungszeiten der Ausleihbücherei. Für Erwachsene: Täglich, außer Sonntags, von 12 bis 1 Uhr, nachmittags Dienstag von 5 bis 8, Freitag von 7 bis 9, Mittwoch und Sonnabend von 6 bis 8 Uhr. Für Kinder: Mittwoch und Sonnabend von 4 bis 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die Benutzung der Ausleihe ist unentgeltlich für alle Einwohner von Görlitz die sich über ihre Person genügend ausweisen können. Die Ausleihbücherei ist geschlossen: Neujahrstag, Karfreitag bis einschließlich Osterdienstag, Himmelfahrtstag und Pfingstsonnabend bis einschließlich Pfingstdienstag, Bußtag, 24. Dezember bis einschließlich 1. Januar. Außerdem sind Ausleihbücherei und Lesesäle im Hochsommer einige Wochen zwecks Prüfung des Bücherbestandes und großer Reinigung geschlossen. Während dieser Zeit liegen die Zeitungen beim Verkehrsverein aus.

Denkmäler:

- Reiterstandbild Kaiser Wilhelm I. auf dem Obermarkte;
- Demianidenkmal, Marienplatz;
- Denkmal des Prinzen Friedrich Karl auf dem Platze vor dem Blockhause;
- Kriegerdenkmal (Kanonenkmal) am Kaisertrutz, Demianiplatz: die erste im deutsch-französischen Kriege am 4. August 1870 bei Weissenburg vom 1. Schles. Jägerbataillon Nr. 5 eroberte französische Kanone, mit Reliefdarstellungen umgeben;
- Kriegerdenkmäler für die 1866 u. 1870/71 in den Kriegslazaretten Verstorbenen auf dem Kirchhofe;
- Denkmal für die 1870 und 1871 gefallenen Turner, Turnplatz, Heiligegrabstr.;
- Schiller-, Humboldt-, Steudner- und Bügel-Denkmal, siehe Parkanlagen;
- Denkmal des Feldmarschalls Grafen von Roon auf dem Wilhelmsplatze;
- Denkmal des Schuhmachers u. Theosophen Jakob Böhme an der Reichenberger Straße (Brückenstr.-Ecke);

- Lutherdenkmal vor dem Haupteingang der Lutherkirche am Dresdener Platz;
- Gustav-von-Moser-Denkmal am Demianiplatz, vor dem Stadttheater;
- Schulze-Delitzsch-Denkmal auf dem Grundstück des Waaren-Einkaufs-Vereins an der Rauschwalder Straße;
- Theodor-Körner-Denkmal, Landeskrone;
- Robert-Ottel-Denkmal in den Parkanlagen in der Nähe des Weinberghauses;
- Goethe-Denkmal auf dem Platze an der Goethe- und Sattigstr.-Ecke;
- Bismarcksäule auf der Landeskrone.

Kirchen, Kapellen und Grabstätten:

- Kirche St. Petri und Pauli (neue gotische Türme, in Zementstampfstein erbaut), mit Galerien (schöne Aussicht), Tetzels Ablaßkasten, mit der unterirdischen St.-Georgs-Kapelle. Meldungen beim Küster, Bei der Peterskirche 9 p
 - Kirche zur heiligen Dreifaltigkeit mit vorzüglichen Holzschnitzereien, u. a.: Der im Schoße Marias ruhende Leichnam Christi, von Olmüzer; alte Gemälde in der Barbarakapelle. Meldungen beim Küster, Klosterplatz 21 p (am Schwibbogen).
 - Frauenkirche mit schönem Portale, mancherlei Steinbildern und Steinmetzzeichen.
 - Lutherkirche auf dem Drachensfelsen am Dresdener Platz.
 - Kreuzkirche im südlichen Stadtteil an der Gartenbergstraße, mit herrlicher Fernsicht nach dem Iser- und Riesengebirge.
 - Katholische Pfarrkirche, Struvestraße.
 - Kath. St. Jakobuskirche, Kleine Sattigstraße.
 - Kirche zum heil. Geist, Kleine Sattigstraße.
 - Heiliges Grab (Nachahmung des heilig. Grabes in Jerusalem, mit der Kreuzkapelle), Heiligegrabstraße 79. Meldungen beim Küster.
 - Nikolai-Friedhof mit der Begräbniskirche, zahlreichen altertümlichen Begräbnisstätten ausgezeichneter Personen (Jakob Böhme, Minna Herzlieb — der Ottilie in Goethes „Wahlverwandtschaften“, Oberbürgermeister Demiani), der Moller-Vinde, der Reichenhalle usw. Auf der Höhe eine herrliche Aussicht.
 - Krematorium auf dem Ölberg mit Urnenhain und schönen gärtnerischen Anlagen.
 - Synagoge, imposanter Kuppelbau mit kunstvoller Sandsteinausführung, Otto-Müller-Str. 3.
- #### Bauwerke, historische und neuere:
- Rathaus (Ecke von Brüderstr. und Untermarkt), schöne Treppe, Archiv mit alten Manuskripten, Autographen usw., wertvollen Gemälden, kunstvoll geschnitzter eichener Zimmerdecke; schöne Fernsicht vom Turme aus. Meldungen beim Kastellan.
 - Haus Reißstraße Nr. 29, mit einem Torbogen in reicher Renaissance und vielfachen Darstellungen aus der biblischen Geschichte in Halbreiefs.